

MODERNE LÖSUNGEN
FÜR INDIVIDUELLE PROJEKTE



PRÄZISE PROJEKTSTEUERUNG MIT AMS.ERP INTERIOR

HIGHLIGHTS AUF EINEN BLICK

- Strategische Multiprojektplanung
- Wachsende Stücklisten Holzbau-
gruppen, Holzstücklisten
- Flexibilität durch zentrale Basisma-
terialverwaltung
- Transparente Gleichteilfertigung
- Maschinendatenanbindung
- Dokumentenmanagement per Drag
and Drop
- Mitlaufende Kalkulation/Projekt-
controlling/BI
- Variante Sammelfertigungsunter-
stützung
- Integrierter Produktkonfigurator
- Optimale Steuerung von Rahmen-
aufträgen
- Mobile Baustellenabwicklung
- GAEB Im- und Export von Daten

Hochwertige Möbelfertigung ist Präzisionsarbeit und komplexes Projektgeschäft zugleich: je höher die Qualitätsanforderungen der oft internationalen Kunden und je umfangreicher die oftmals parallellaufenden Projekte werden, desto wichtiger werden effiziente Abläufe im Laden- und Innenausbau. Vollständige Transparenz über alle Prozesse von der Angebotsabgabe über die Konstruktion und Produktion bis hin zur Montage und Endabnahme bietet nur eine professionelle Projektmanagement-Software, die zudem die speziellen Anforderungen der Holzbearbeitung berücksichtigt. Die Branchenlösung **ams.erp INTERIOR** besitzt entsprechende Funktionalitäten, mit denen sowohl exklusive Innenausbauer der Losgröße 1+ als auch Kleinserienfertiger im hochwertigen Ladenbau ihre Projekte präzise und erfolgreich umsetzen können.

GEREIFTE HOLZSTÜCKLISTE

Selbst wenn sich die Fertigungsphilosophien und Projektlaufzeiten von Innenausbauern und Ladenbauern unterscheiden mögen, steht bei beiden immer die Bearbeitung von Holzplatten als Kernbaustein der Möbelstücke im Zentrum. Eine der wichtigsten Funktionalitäten von ams.erp INTERIOR ist daher die Darstellung der wachsenden Stückliste von Holzbaugruppen, die die technischen Komponenten der Plattenbearbeitung mit der ausgereiften Prozesssteuerung des ERP-Systems verbindet. Je hochwertiger das Möbel, desto wichtiger wird die Definition und systemseitige Abbildung der Trägerplatten, Furniere und Kanten inklusive aller Bearbeitungs- und Veredelungsschritte mit unterschiedlichen Oberflächen in jeweils unterschiedlicher Anzahl und Dicke.

Ohne fehleranfällige Excel-Nebenrechnungen werden die anteiligen Flächen inklusive der Zugaben für das Furnier und die Kantenlängen automatisch aus der Gesamtplatte generiert. Definiert werden die Maße des Objekts, die Materialbeschichtung und die Kantenbelegung. Mithilfe einiger technischer Regeln werden automatisch die richtigen Bestandteile generiert, um die jeweils erforderliche Platte bauen zu können. Über die Basismaterialtechnologie können die verwendeten Materialien in der Planungsphase sehr flexibel zentral ausgetauscht werden.

SAMMELFERTIGUNGS-AUFTRAG

ams.erp INTERIOR ermöglicht es zudem, größere Mengen von Platten, die sich hinsichtlich Materialien, Furnieren, Lacken und Kantenbeschaffenheit stark ähneln, jedoch unterschiedliche Maße besitzen, in einem gemeinsamen Sammelfertigungs-auftrag zusammenzufassen. In vielen artikelorientierten ERP-Systemen ist diese Funktionalität nicht in solch unkomplizierter Weise darstellbar.

Ähnliche, aber nicht identische, Baugruppen können von erfahrenen Mitarbeiter oder per automatischer Regel für Sammelfertigungs-aufträge identifiziert werden. Sie können zum Beispiel im Rahmen eines zusammengefassten Arbeitsganges gemeinsam furniert werden. Die gemeldete Arbeitszeit für den Gesamtvorgang wird im Verhältnis der von den Platten generierten Sollzeiten anteilig auf die Platten umgelegt, wodurch sich eine Durchschnittszeit pro Platte ergibt. Bei der automatischen Planung der Sollzeiten kommt die Funktionalität des vollintegrierten Produktkonfigurator zum Einsatz.

Nach ihrer Zusammenfassung lassen sich die ähnlichen Teile hinterher wieder vereinzeln. Diese Funktionalität ist sehr flexibel, sie lässt sich auf einzelne Arbeitsgänge oder den gesamten Fertigungsprozess anwenden.



ARBEITSVORBEREITUNG UND FERTIGUNG

- Die bereits im Angebot begonnenen Strukturen können in der Philosophie der „wachsenden Stückliste“ weiterbearbeitet werden, keine Informationen aus den vorangegangenen Prozess-Schritten gehen verloren.
- Make-or-Buy-Vorgänge und komplexe logistische Lieferketten werden direkt vom System unterstützt.
- Detaillierte technische Strukturen (z.B. verschiedene Raumdecken, die in unterschiedlichen Stücklisten dargestellt wurden) lassen sich auf einfache Weise zu Sammelaufträgen in der Fertigung zusammenfassen und zentral fertigen. Materialien und Arbeit werden gesammelt gebucht und automatisch verteilt.
- Beschaffungs-, Produktions- und Versandplanung inklusive der Vorbereitung von Zollformalitäten werden in einer einzigen Struktur vorgenommen und so automatisch aufeinander abgestimmt.
- Die Besonderheiten der Holzstückliste (Plattenaufbau, Furniere, Kanten und Oberflächen) sind direkt im System integriert.
- Schnittstellen zu Plattensägen, CNC-Fräse, Bekantungsanlagen o.ä. sind möglich.

VORGESCHALTETE MATERIALTABELLE

Die Branchenfunktionalität „Standardbasismaterial“ erhöht die Flexibilität der Software bei der Unterstützung sowohl der Kalkulation als auch der Arbeitsvorbereitung immens. Der Materialaufbau mit Artikelnummern muss nicht für jede einzelne Platte festgelegt werden, stattdessen erfolgt die Verwaltung in ams.erp INTERIOR über eine vorgeschaltete Materialtabelle. So kann die Artikelnummer eines Trägers zentral geändert und damit an etlichen hundert Einzelstellen ersetzt werden. Diese Steuerungsmöglichkeit besteht natürlich auch für Furniere, Oberflächen und Kanten.

Diese Art der Materialvorgabe für den Auftrag erhöht die Übersichtlichkeit und erleichtert die Definition der Platten für die Mitarbeiter der Arbeitsvorbereitung. Darüber hinaus hat dieser zeitsparende Vorgang nicht nur technische, sondern auch kalkulatorische Auswirkungen. Dank der zusammenfassenden Tabellen berechnet sich auch der Preis eines auf Materialseite angepassten Möbelstücks sofort neu.

Mit diesen branchenorientierten Erweiterungen bietet ams.erp INTERIOR dem mittelständischen Handwerk eine professionelle Lösung zur Fertigungs- und Kapazitätsoptimierung sowie Budgetsteuerung und Kostentransparenz – vom Einzelprojekt bis zum Ladenbauprogramm.

BEST PRACTICE



PRÄZISE ZUGESCHNITTENE BRANCHENSOFTWARE

Als das westfälische Traditionsunternehmen Vedder GmbH den Marktbegleiter Loher Raumexklusiv 2013 übernahm, geschah dies im Rahmen der klar definierten Strategie, die eigenen Kapazitäten und Kompetenzen gezielt auszubauen. An beiden Produktionsstätten konstruiert und fertigt Vedder heute qualitativ hochwertigste Komplettlösungen für den individuellen Innenausbau exklusiver Luxusjachten, Residenzen und sogar Flugzeuge. Gesteuert werden die Geschäfts- und Fertigungsprozesse standortübergreifend von der auf die hochwertige Möbelfertigung zugeschnittenen Projektmanagement-Softwareams.erp INTERIOR.

Eine zentrale Anforderung an die Software war die Funktionalität der „wachsenden Stückliste“. Weil bei Auftragserteilung die endgültige Ausprägung des zu fertigenden Produkts in aller Regel nicht bekannt ist, müssen wichtige Wertschöpfungsprozesse wie Konstruktion, Beschaffung und Produktion zeitlich parallel zueinander stattfinden. Die wachsende Stückliste ermöglicht es, die Beschaffungs- und Fertigungsabläufe zu einem Zeitpunkt zu starten, an dem die Konstruktion noch in vollem Gange ist.

Die Unwägbarkeiten beginnen bereits bei der Angebotserstellung. Um einigermaßen genaue Preise ermitteln zu können, bedarf es einer Menge an Know-how seitens der Mitarbeiter sowie einer flexiblen Software, die mit diesen Variablen zurechtkommt.

ERP-seitig existiert zu Produktionsbeginn tatsächlich nur eine Auftragsposition mit einer nackten Stückliste, in die zunächst die Arbeitsgänge aufgenommen werden. Erst im weiteren Projektverlauf erfolgt die schrittweise Ausarbeitung der „General Details“ – und erst dann beginnt die Stückliste zu wachsen. Nach und nach ergibt sich, ob und wo Griffe, Sonderteile oder Metallunterkonstruktionen angebracht werden müssen. „Der große Vorteil liegt für uns darin, dass der Projektleiter die Schätzpreise bzw. die in den Stücklisten erfassten Werte sofort in der mitlaufenden Kalkulation einsehen kann.“

„SINGLE SOURCE OF TRUTH“

Natürlich kann es immer einmal vorkommen, dass die anfänglichen Schätzungen nicht aufgehen. In solchen Fällen werden Nachträge auf erhöhten Aufwand erstellt. Die eigentliche Problematik entsteht jedoch durch den einhergehenden Termindruck. Daher ist es für Vedder essenziell, alle projektrelevanten Termine mit ams.erp immer im Blick zu haben.

Eine möglichst genaue Terminplanung wird umso wichtiger, wenn bis zu zehn Großprojekte mit Laufzeiten von meist ca. zwei Jahren und viele kleinere Projekte wie Jacht-Umbauten oder Büroausbauten parallel laufen. „An dieser Stelle müssen wir flexibel sein – und diese Flexibilität bietet uns ams“, so ERP-Projektleiter Christoph Weikl.

Die Prozessflexibilität bildet die Grundlage dafür, dass Vedder seine Vorgabe umsetzen konnte, so nah wie möglich am Standard der Software zu bleiben. „Aufgrund seiner Branchenorientierung kann ams von Hause aus sehr viele unserer bewährten Prozesse abbilden“, betont Weikl. Als positiver Nebeneffekt nur weniger, kleinerer Anpassungen bleiben die Wartungskosten ebenso wie der Aufwand bei Releasewechseln und Updates gering.

Die Software wird bereits in den meisten Unternehmensbereichen eingesetzt. Und es sollen weitere hinzukommen, um über eine noch größere Datendurchgängigkeit den Prozessnutzen abermals zu erhöhen. „Unser Ziel ist eine komplett integrierte Gesamtlösung mit verzahnten Komponenten, die alle sauber miteinander kommunizieren“, bekräftigt Christoph Weikl. Entscheidender Impulsgeber dieses Vorhabens ist Geschäftsführer Marc Koch der Anfang 2017 zu Vedder kam und ams.erp als „Single Source of Truth“ im Unternehmen etablieren möchte.

BEST PRACTICE

umdasch
THE STORE MAKERS

OPTIMALE PROZESSSTEUERUNG ENTLANG DER GESAMTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

umdasch Store Makers Management GmbH hat die Business-Software ams.erp INTERIOR an nahezu allen nationalen und internationalen Standorten der Unternehmensgruppe im Einsatz.

Der Ladenbaukonzern nutzt das integrierte ERP-System, um sein komplexes Projektgeschäft durchgängig zu steuern. Mit der auf die Anforderungen des Ladenbaus zugeschnittenen Branchenlösung ersetzt das Unternehmen ein Geflecht unterschiedlicher ERP-Lösungen, das in der Folge mehrerer Unternehmenszukäufe entstanden war.

Sowohl marktseitig als auch strukturell hat umdasch in den letzten Jahren einen starken Wandel vollzogen, bei dem sich das Unternehmen vom klassischen Produzenten für Ladenbaumöbel hin zu einem Komplettanbieter für hochwertig gestaltete Retail-Flächen entwickelt hat. „Vor diesem Hintergrund wächst der Dienstleistungsanteil in unseren Aufträgen immer weiter an“, erläutert Andreas Korn, der die ERP-Einführung als IT-Director verantwortete. „Zusätzlich zu den Aufgaben in den Bereichen Entwicklung, Fertigung und Beschaffung decken wir das gesamte Projektmanagement ab, das im Zuge der Auslieferung und des Baustellenmanagements erforderlich ist. Zudem begleiten wir unsere Kunden bereits während der Strategiephase. Ziel ist es, ganzheitliche Lösungen für unsere Retail-Partner zu entwickeln, die den stationären Handel mit dem Online-Handel verzahnen.“

BEHERRSCHEN DER KOMPLEXITÄT

Die Zunahme der zu übernehmenden Aufgaben in der Wertschöpfungskette führt zu einer deutlichen Ausweitung des gesamten Projektgeschäfts. Um die steigende Komplexität beherrschen zu können, steuert umdasch alle Unternehmensprozesse mit der durchgängigen Branchensoftware ams.erp. Vor der Einführung von ams.erp hatte das Unternehmen drei unterschiedliche Systeme im Einsatz. Bewusst entschied sich das Management für einen völligen Neustart. Mit ams.erp INTERIOR wählte man dazu eine Branchenlösung, die exakt auf die Projektmanagementanforderungen des Ladenbaus zugeschnitten ist. „Den letztlichen Ausschlag für ams.erp gaben Referenzinstallationen bei Unternehmen mit Schwerpunkt auf Einzel- und Multiplikationsprojekten, die ähnlich stark wie wir im internationalen Projektgeschäft tätig sind“, begründet Andreas Korn die Wahl.

ams.erp bildet alle wesentlichen Teile der Geschäftsprozesse ab. Die Unterstützung reicht von der Projektierung und Angebotserfassung über die Disposition, den Einkauf und die Fertigung bis zu den Bereichen Materiallogistik, Versand, Baustellenmanagement und Montage. Zusätzlich zur Kapazitätsplanung und Prozesssteuerung nutzt umdasch die integrierte Geschäftssoftware zur Erstellung umfassender betriebswirtschaftlicher Auswertungen. Im Zentrum des Controlling-Interesses stehen der Kostenverlauf und die Profitabilität in den Projekten sowie die Gesamt-Performance des Unternehmens.

Mitgliedschaft  Deutscher
Ladenbau Verband

www.ams-erp.com

ams ERP